

---

# Führungsexzellenz: Wo stehen Sie sich selbst im Weg?

## Ein Workshop für Top Executives

Auf der (Top-) Executive-Ebene stehen sich Führungskräfte oft nur noch selbst im Weg. Es mangelt auf dem Weg zu wahrer Führungsexzellenz nicht an Konzepten, Modellen und Programmen. Und doch gelingt es oft nicht, dass situativ Richtige, dass Zielführendste zu tun. Führungskräfte bleiben dann hinter ihrem Potenzial zurück.

Doch was steht im Weg? Meist sind es alte, allzu menschliche, aber situativ überzogene Verhaltens- und Denkmuster: aus einem sinnvollen Drang nach Genauigkeit und Qualität wird dann beispielsweise Perfektionismus, mit dem die Mitarbeitenden regelmäßig überfordert werden. Aus einer gesunden Skepsis wird Mikromanagement. Eine sinnvolle Orientierung auf die Sachargumente wandelt sich in einen Mangel an Empathie. Das Engagement für die richtige Lösung führt zu emotionalen Überreaktionen. Aus einem gesunden Ehrgeiz wird ein immerwährendes „Es reicht nie“. Aus einem Fokus auf ein kollaboratives Miteinander wird eine überzogene Harmonieorientierung oder der Versuch, es immer allen recht zu machen, nicht nein sagen zu können oder Konflikte unbedingt vermeiden zu müssen. Und aus einem hohen Verantwortungsbewusstsein wird die Überzeugung, es immer allein schaffen zu müssen. Und so weiter.

Die Führungskraft spürt dann mächtige Inneren Fesseln, die ein situativ adäquates Verhalten unmöglich machen. Innere Fesseln, die mächtiger sind als der menschliche Wille übernehmen die Steuerung und verhindern damit Führungsexzellenz.

Wie kann man die Macht dieser Inneren Fesseln begreifen? Inneren Fesseln gehen in der Regel auf schwere, oft traumatische Wunden in der ersten Lebensdekade zurück. Sie sind aus diesen Erfahrungen als machtvolle Überlebensstrategien hervorgegangen. Aus den damals als existenziell erlebten Wunden schöpfen sie ihre Kraft, mit der sie den menschlichen Willen meist mühelos zu übertrumpfen vermögen. Auch wenn es zunächst irritieren mag, liefert die moderne Trauma-Forschung hier Erklärungsmodelle

und Ansatzpunkte, die weit über den mit Trauma oft konnotierten Gesundheitsbereich hinausgehen und auch für Top Executives Wege zur Lockerung von Inneren Fesseln aufzeigen können. Denn nur durch das Bearbeiten dieser Wunden könne sich Führungskräfte aus der Sklaverei der Inneren Fesseln befreien.

Finden Sie sich in diesen Gedanken (teilweise) wieder? Dann wird der hier angebotene Workshop ein wesentlicher Meilenstein auf Ihrem persönlichen Weg zu wahrer Führungsexzellenz sein.

In dem Workshop werden Sie - in einem geschützten und streng vertraulichen Raum - Gelegenheit finden, Ihren eigenen Inneren Fesseln und deren Wurzeln auf die Spur zu kommen. Im Idealfall werden sich Ihre Inneren Fesseln in ihrer Unabdingbarkeit etwas lösen und einen Teil ihrer Macht verlieren. In jedem Fall aber wird es ein erster Schritt sein, die in den Inneren Fesseln versklavten Kompetenzen (wie Gestaltungswille, Sachorientierung, Beziehungsmanagement, Anpassungsfähigkeit etc.) situativ wieder steuerbar zu machen.

Der Workshop wird Ihnen einerseits das nötige theoretische und konzeptionelle Rüstzeug vermitteln. Andererseits werden Sie - natürlich auf Freiwilligkeitsbasis - zur Selbstreflexion und zum Austausch mit anderen eingeladen sein. Selbstverständlich wird im Workshop - der Sensibilität der Themen entsprechend - absolute Vertraulichkeit sowie der Schutz der Privatsphäre des Einzelnen einen besonderen Stellenwert haben.

Sprechen Sie mich bei Interesse und für weitere Informationen gerne direkt an.